

[Gemeinde Planegg](#)

Gemeinde Planegg | E-Mail: [gemeinde@planegg.de](mailto:gemeinde@planegg.de) | Online: <http://www.planegg.de/>

Sie sind hier: [Gemeinde](#) > [Startseite](#)

# Martinsried: Gemeinderat beschließt Umgehungsstrasse

Eine historische Entscheidung fällt der Gemeinderat **Ende November 2013**. Planegg wird eine Umgehungsstrasse für Martinsried bauen. Sie wird hinter den Garagen der Röntgenstrasse geführt und biegt am AEZ in die Lena-Christ-Strasse ein.



Die

← Verlauf der beschlossenen Umgehungsstraße

Ortsumgebung für Martinsried trägt den Namen „Gewerbetrasse“, weil sie um das Gewerbegebiet herumgeführt wird.

Bereits seit Jahrzehnten diskutiert die Gemeinde eine mögliche Umfahrung Martinsrieds. Insbesondere die Anwohner der Röntgenstrasse monierten immer wieder, dass die ehemals zugesagte Strasse hinter den Garagen realisiert werden müsse. Eine Entscheidung scheiterte bisher an dem auf gleicher Trasse liegenden Planfeststellungsverfahren für die Staatsstrasse 2063 neu.

Durch die Ortsmitteplanung Martinsried im Jahr 2012 rückte die Frage der Ortsumgehung und damit der Entlastung des Ortskerns vom Durchgangsverkehr wieder in den Mittelpunkt. Nach massiven Einwendungen aus Planegg gegen den befürchteten Autobahn Südring light und dem klaren Votum der Gräfelfinger Bürger gegen die Verlegung des Autobahnanschlusses im April 2013 und erfolgte jetzt die Aufhebung des Planfeststellungsbeschlusses. Der Weg war frei für die seit langem von der Bevölkerung gewünschte verkehrliche Entlastung.

## Historische Entscheidung

Am 28.11.2013 war es soweit. Der Gemeinderat stimmte mit deutlicher Mehrheit für eine Ortsumgehung, die von der Münchner Strasse im Süden, hinter den Garagen an der Röntgenstrasse geführt wird und dann auf Höhe des Sportzentrums Martinsried im 90 Grad-Winkel abbiegt und in die Lochhamer Strasse einmündet. Die Gemeinde wird das Projekt nun Schritt für Schritt voranbringen. Mit den Grundstückseigentümern wurden bereits Verhandlungen aufgenommen. Von der Verfügbarkeit der Grundstücke hängt ab, ob die sogenannte „Gewerbetrasse“ in einem oder in zwei Bauabschnitten gebaut werden kann.